



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • Postfach 20 01 00, 53170 Bonn

Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt  
DLZ-IT, Ilmenau

nachrichtlich:  
BAW, Karlsruhe  
BfG, Koblenz  
FVT, Koblenz

Bundesrechnungshof (per E-Mail)

**Betreff: IT-Verfahren „Digitale Verwaltung technischer Unter-  
lagen (DVtU)“  
- Einführung DVtU 2.0**

Bezug: a) Erlass EW 23/12.08.04/36 VA 05 vom 21.11.2005  
b) Erlass EW 23/02.02.10/33 VA 99 vom 06.05.1999

Aktenzeichen: WS 12/5257.19/2

Datum: Bonn, 28.08.2015

Seite 1 von 3

Das IT-Verfahren „Digitalen Verwaltung technischer Unterlagen (DVtU)“ wurde aufgrund von systemtechnischen und fachlichen Randbedingungen sowie der Umsetzung strategischer Vorgaben des BMVI vollständig überarbeitet und den Anforderungen angepasst.

Hiermit führe ich die Version DVtU 2.0 im Geschäftsbereich der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) ein.

DVtU 2.0 ist für alle Aufgaben der Verwaltung technischer Unterlagen von der Erstellung der Planunterlagen im Neubau, über die Prozesse der Prüfung und Genehmigung, bis zur dauerhaften Archivierung und Recherche im Baubestandswerk (BBW) und dessen Fortschreibung einheitlich in allen Dienststellen der WSV anzuwenden.

Archiv- und Bearbeitungskomponente sind in der neuen Version DVtU 2.0 zusammengeführt und das Rollenkonzept dementsprechend angepasst worden. Sämtliche Daten der DVtU werden zukünftig zentral im DLZ-IT in Ilmenau vorgehalten.

Die bisherige Aufspaltung der 46 Bearbeitungskomponenten der Ämter auf separate Hardware mit dezentralen Applikationsservern und Informix-Datenbanken wurde auf Grund der Vorgabe von Oracle als einheitliches RDMS und der Forderung nach Zentralisierung des Datenbankbetriebs aufgegeben.

Ernst Corinth

Leiter des Referates WS 12

HAUSANSCHRIFT

Robert-Schuman-Platz 1  
53175 Bonn

POSTANSCHRIFT

Postfach 20 01 00  
53170 Bonn

TEL +49 (0)228 99-300-4220

FAX +49 (0)228 99-300-1459

ref-ws12@bmvi.bund.de

www.bmvi.de





Seite 2 von 3

Ein zentraler leistungsfähiger DVtU-Applikationsserver mit hoch performanter Anbindung an eine zentrale Oracle-Datenbank-Instanz wurde beim DLZ-IT aufgebaut. In dieser neuen Infrastruktur können die beiden bisher getrennten Bereiche der Bearbeitung und der Archivierung in einem System vereinigt werden, womit die Übertragung von Unterlagen zwischen diesen beiden Anwendungsbereichen deutlich vereinfacht werden konnte.

Verbunden mit den technischen Änderungen auf der Serverseite sind eine vollständige Windows 7-Kompatibilität der Clientsoftware und eine deutliche Verbesserung der PDF/A-Druckfunktionalität. Die Pflege der Komponenten kann durch die Zentralisierung deutlich effektiver und zeitnaher bei gleichzeitiger Entlastung des Systembetriebs der Dienststellen durchgeführt werden. Ferner wird eine leichtere Anpassbarkeit des Systems an strukturelle und organisatorische Änderungen möglich.

Mit Einführung der DVtU 2.0 wird die bisherige analoge Sicherung der Informationen des Baubestandswerkes auf Mikrofilm, parallel zur vollständigen digitalen Sicherung, aufgegeben. Die Langzeitarchivierung erfolgt technisch zukünftig über sogenannte „WORM-Laufwerke“. Der Betrieb und die Pflege der DVtU sind durch das DLZ-IT langfristig sicherzustellen.

Der weitere Verbleib des analogen Baubestandswerkes (Mikrofilme/-rollen) ist durch die GDWS in zusammen mit dem DLZ-IT abzustimmen.

#### Ausstattung der Dienststellen

Im Zusammenhang mit der Einführung von DVtU 2.0 ist in den Dienststellen der WSV keine Hardwareausstattung mehr erforderlich. Die Bereitstellung der Arbeitsplatzsoftware erfolgt über das DLZ-IT.

#### Service-Level-Agreement (SLA)

Das bestehende SLA für das IT-System DVtU ist von der Projektgruppe auf die Version 2.0 zu aktualisieren und mit dem DLZ-IT abzustimmen.

#### Betreuung DVtU

In jeder WSV-Dienststelle ist ein DVtU-Ansprechpartner zu benennen. Die DVtU-Verfahrensbetreuer werden von der GDWS benannt, ihnen werden die DVtU-Ansprechpartner zugeordnet. Die Projektgruppe begleitet weiterhin die fachliche Weiterentwicklung und Pflege des IT-Verfahrens DVtU.

Die DVtU-Verfahrensbetreuer treffen sich regelmäßig mit der Projektgruppe, um die fachliche Weiterentwicklung des Verfahrens abzustimmen.





Seite 3 von 3

Schulungskonzept DVtU 2.0

Das Schulungskonzept, dem der HPR in seiner Sitzung am 15.10.2014 zugestimmt hatte, ist in der Anlage beigefügt. Erste Schulungen der DVtU-Ansprechpartner fanden bereits Ende April/Anfang Mai statt. Die DVtU-Ansprechpartner sollen die Funktion des Multiplikatoren in ihren Dienststellen übernehmen.

Haushaltsmittel:

Die für die Pflege und Weiterentwicklung des Verfahrens DVtU bereitzustellenden Haushaltsmittel werden bei Kapitel 1203 bewirtschaftet und dem DLZ-IT bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt.

Die im Bezug genannten Erlasse werden hiermit aufgehoben.

Dieser Erlass wird in das Technische Regelwerk Wasserstraßen (TR-W; <http://vzb.baw.de/tr-w>) bzw. in die Wasserstraßenspezifische Liste Technischer Baubestimmungen (WTLB) unter Abschnitt 9 „Sonstige Regelungen“, „9-WSV IT 4 DVtU“ aufgenommen.

Im Auftrag

Ernst Corinth

Anlage : Schulungskonzept Update DVtU 2.0